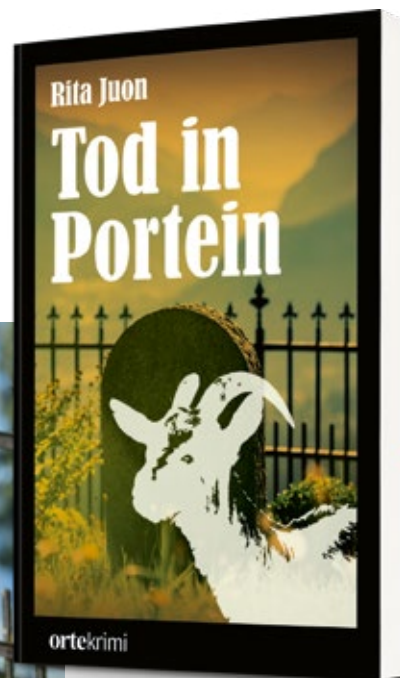


# Bündner Friedhöfe im Visier

Rita Juons Kriminalromane leben von Bündner Lokalkolorit und starken Figuren. In ihrer vierten Erzählung lässt die Autorin sogar die Toten sprechen. So scheint es zumindest.



Rita Juon  
**Tod in Portein**  
orte Verlag  
308 Seiten, Taschenbuch, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-322-6



Rita Juons vierter Roman dreht sich unter anderem rund um den Friedhof in Portein, einem kleinen Weiler in Graubünden.

Bild: abu

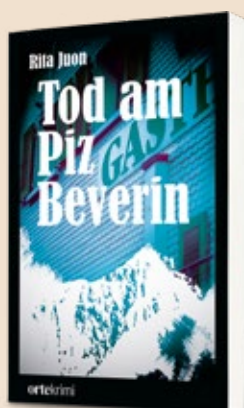
Auf drei Friedhöfen wird je ein Grabstein mit gelber Farbe markiert. Röbi Dillinger war es nicht. Aber er ist einer der wenigen, der weiss, was die drei Toten verbindet. Und es ist für ihn essenziell, dass die Wahrheit nicht ans Licht kommt. Als die sonderbaren Vorfälle unangenehm viel Aufmerksamkeit erregen, schreitet Röbi

deshalb zur Tat. Doch dann wird in Portein, einem kleinen Weiler in Graubünden, eine Frau tot aufgefunden – unweit eines der betroffenen Friedhöfe. Röbi ist entsetzt, als er eine Nachricht erhält, die ihn mit den Ereignissen in Zusammenhang bringt. Nun rächt sich, dass er einst lieber von einem Verbrechen profitierte, anstatt es anzuzeigen.

Um seine Haut zu retten, sieht er sich zu aussergewöhnlichen Schritten gezwungen.

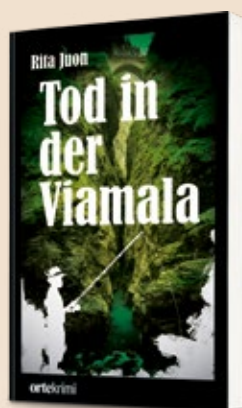
«Tod in Portein» ist Rita Juons vierter Roman. Bereits von ihr erschienen sind «Tod am Piz Beverin» (2018), «Tod in der Viamala» (2019) und «Tod in Andeer» (2021) – alles eigenständige Werke, die aber eines gemeinsam haben: die

Bündnerische Szenerie, welche die versierte Autorin gekonnt in die Handlung einwebt. Kein Wunder, denn die 58-Jährige ist in Thusis aufgewachsen und lebt in Masein in der Region Viamala. Was ihre Erzählungen auszeichnet, sind eine süffige Sprache, lebhafte Figuren und ausgeklügelte Kriminalfälle, die einen auf Trab halten.



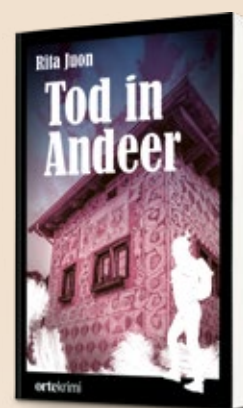
Rita Juon  
**Tod am Piz Beverin**  
248 Seiten, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-236-6

orte Verlag



Rita Juon  
**Tod in der Viamala**  
312 Seiten, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-261-8

orte Verlag



Rita Juon  
**Tod in Andeer**  
296 Seiten, Fr. 26.–  
ISBN 978-3-85830-290-8

orte Verlag